

20. Juli – 17. August 2018

Vorwort

Flensburger Hofkultur die vierundzwanzigste. Es gibt wieder eine spannende Komposition aus verschiedenen Genres. Und das Sommerfestival bleibt seinem Motto treu: Es holt Unerhörtes und Unbekanntes nach Flensburg. Das beginnt gleich mit der Eröffnung. Aus Brasilien kommt mit der Formation „Anavantou“ eine neue Musikrichtung: der Forró. Ein Stilmix, der so auf europäischen Bühnen noch nicht so oft zu hören war. Oder „Ladama“, ebenfalls aus Südamerika; Die vier Musikerinnen kreieren ihren ganz eignen Sound. Dazu mit Jacob Dinesen ein junger dänischer Senkrechtstarter, österreichischer Swing, deutscher Blues, norwegisch-argentinischer Tango, ein begnadeter Akkordeonist, ein Viertel 17 Hippies und karibischer Reggae. Ein neuer Kooperationspartner sind die Flensburger Kurzfilmtage. Sie präsentieren ein Kurzfilmprogramm im Hof. Unter dem Titel „Neues Leben in alten Höfen“ sind auch wieder zwei Hofführungen im Programm.

Nicht zu vergessen die anderen Hauptdarsteller der Flensburger Hofkultur: die Höfe. Sie sind nicht nur Kulisse. Raum und Inhalt bilden hier eine Einheit und befördern die Wahrnehmung und das Erleben. Erstmals mit im Programm: der Burghof. Ein architektonisches Kleinod und eine Besonderheit der Flensburger Baugeschichte.

Anavantou (BRA, BEL)

Freitag, 20. Juli, 20:30 h

Hof des Schifffahrtsmuseums, Schiffbrücke 39

Rubrik: Forró, tanzbar

Sie feiern den Tanz, sie leben die Musik und sie machen mit vollem Körpereinsatz jedes Konzert zu einer „Fiesta Brasil“: „Anavantou“. Eine neunköpfige Formation mit internationalen Musikern aus Brasilien und Belgien. Auf der Bühne wird getanzt und gefeiert – die typische brasilianische Mentalität und Ausgelassenheit reißt das Publikum rund um den Globus mit. Die Vollblutmusiker haben sich ganz der neuen Welle des Forró verschrieben, die nun auch in den Flensburger Hafen schwappt. Forró – aus dem Nordosten Brasiliens stammend – verbindet afro-brasilianische Rhythmen mit europäischem Folk und Polka und ist mittlerweile in ganz Brasilien populär. Anavantous brandneues Album „Brincantes“ wurde in der Presse hoch gelobt, die britische Zeitschrift SONGLINES zeichnete es mit drei Sternen aus und fROOTS kürte es zum Album des Monats. Seit ihrer Gründung

2013 ist die Formation bereits auf zahlreichen Festivals in Brasilien und Europa aufgetreten und segelt auch weiterhin auf der Welle des Forró zu immer mehr Konzerthäfen.

www.anavantou.com

Eintritt: VVK 19,- € incl. VVK-Gebühren, Abendkasse 20,- €

(50 % Ermäßigung für Schüler*innen, Student*innen und Sozialpassinhaber*innen)

Bei Regen wird der Hof teilweise überdacht

Mit freundlicher Unterstützung der (Logo Stadtwerke)

Blues Company (D)

Sonnabend, 21. Juli, 20:30 h

Hof des Schifffahrtsmuseums, Schiffbrücke 39

Rubrik: Blues, Bluesrock

Seit über vier Jahrzehnten steht die in Osnabrück gegründete Blues Company gemeinsam auf der Bühne – von Anfang an mit Todor „Toscho“ Todorovic als Leadgitarrist und Sänger. Die somit langlebigste deutsche Bluesband hat in all den Jahren nahezu 4000 Auftritte in 14 Ländern absolviert und mit großem Erfolg mehr als 20 Alben veröffentlicht. Doch die Art und Weise, wie sie unterhalten, ist noch beeindruckender als die Zahlen selbst. „I’m just an ol’ Blues singer, tryin’ to entertain“ singt Toscho in einem Song, was angesichts der Statistiken und Bandgeschichte an Untertreibung grenzt. Er lässt die Gitarre bei seinen perlend-eleganten Läufen fliegen, seine unverwechselbare Stimme gibt den Songs ihren markanten Ausdruck. Kurzum: die Musiker spielen nicht nur Blues-Musik, sie zelebrieren sie. So ist es keine Überraschung, dass die Blues Company hochkarätige Auszeichnungen erhalten hat, wie unter anderem den „Preis der Deutschen Schallplattenkritik“ oder den „Blues Louis“.

www.bluescompany.de

Eintritt: VVK 19,- € incl. VVK-Gebühren, Abendkasse 20,- €

(50 % Ermäßigung für Schüler*innen, Student*innen und Sozialpassinhaber*innen)

Bei Regen wird der Hof teilweise überdacht

Neues Leben in alten Höfen/ Nyt liv i gamle gårde

Dienstag, 24. Juli, 16:00 Uhr mit Eiko Wenzel auf Deutsch

Tisdag, 31. Juli, kl. 16 med Henrik Gram på dansk

Treffpunkt/mødested Schifffahrtsmuseum

Ursprünglich vereinten die Flensburger Höfe Wohnen, Handel und Gewerbe. Zur Ostseite hin, mit Zugang zum Hafen die Handelshöfe der Kaufleute. Nach vorne zur Straße ein repräsentatives Wohngebäude. Hier wohnte die Kaufmannsfamilie und hatte ihr Kontor. Im anschließenden Saalbau gab es repräsentative Wohnräume, darüber wohnten die Dienstboten. In weiteren Seitenflügeln und Querspeichern waren die Lagerräume. Nach Westen, zur Hangseite, kleinere Hofanlagen. Hier waren oft Handwerker, kleine Händler, Stallungen und zahlreiche Brennereien zu finden. Mit der Veränderung des Seehandels verloren auch die Höfe ihre frühere Funktion. Vielen waren dem Verfall

preisgegeben oder wurden abgerissen. Erst in den späten 70-iger Jahren setzte ein Umdenken ein und im Rahmen der Stadtsanierung begann man auch die alten Höfe wiederherzustellen. Auf den beiden Stadtführungen werden einige restaurierte Höfe im Bereich der Norderstraße besichtigt, in denen seit einigen Jahren neues Leben erblüht ist und in denen heute u. A. Kunst und Kultur zu finden sind. Aber auch Höfe, die noch auf ihre Sanierung warten, werden besucht.

Teilnehmergebühr 12,- € incl. VVK-Gebühren

Nur Karten im Vorverkauf. Teilnehmerzahl begrenzt

(50 % Ermäßigung für Schüler*innen, Student*innen und Sozialpassinhaber*innen)

Grischek & Lübke (D)

Mittwoch, 25. Juli, 20:30 h

Pastoratshof, Südermarkt 16

Rubrik: Akkordeon & Gitarre

„Ein Konzert zum Niederknien!“, so beschreibt Helmut Bär (Pumpwerk Wilhelmshaven) den gemeinsamen Auftritt von Frank Grischek und Ralf Lübke. Gitarre, Akkordeon und Gesang: mehr braucht es nicht, wenn die beiden Musiker zusammen auf der Bühne stehen und entweder mit eigenen Stücken oder neuinterpretierten Liedern, u.a. von den Beatles oder R.E.M., begeistern. Kabbeleien zwischen den beiden Künstlern gehören dabei ebenso zum Programm wie die pointierten Überleitungen, die einen Song mit dem nächsten verbinden. Ralf Lübke, der schon als Komponist und Gitarrist der Band „Rosenstolz“ für Schlagzeilen sorgte, schafft es mit einzigartigem Gesang, das Publikum aus dem Alltag herauszureißen und tief zu berühren. Frank Grischek, bekannt von zahlreichen Auftritten mit Henning Venske und Jochen Busse sowie als Solokabarettist, spielt dazu so hochemotional Akkordeon, dass man wünscht, der Abend würde nie vorbeigehen.

www.frankgrischek.de

Eintritt: VVK 19,- € incl. VVK-Gebühren, Abendkasse 20,- €

(50 % Ermäßigung für Schüler*innen, Student*innen und Sozialpassinhaber*innen)

Bei Regen im Schiffahrtsmuseum

Jacob Dinesen (DK)

Freitag, 27. Juli, 20:30 h

Hof Flensborghus, Norderstraße 76

Rubrik: Folk-Rock

Rauchige Stimme, Folk-Musik und Old-School-Rock, fast nur ausverkaufte Konzerte in Dänemark. Jacob Dinesen sei der „dänische Bruce Springsteen“, sagen die Fans. Inzwischen ist der erst 22-jährige Musiker aus Tønder nicht mehr nur in der Grenzregion bekannt, sondern verzeichnet landesweite Erfolge. Schon früh hat Jacob Dinesen sein Herz an die Musik verloren. Inspiriert wurde er dabei von Konzerten beim Tønder Festival. Nachdem er 2015 seine erste CD „Count The Ways“

veröffentlicht hat, ging es nur noch steil bergauf. Sein zweites Album "Brace Against The Storm" stieg gleich auf dem ersten Platz ein und wurde mit der Platin-Schallplatte ausgezeichnet. 2018 tritt er nur bei 10-15 ausgewählten Konzerten auf, davon zwei in den größten Arenen Dänemarks in Apenrade und Kopenhagen. Alex Nyborg Madsen vom dänischen Radiosender P4 bezeichnete Jacob Dinesen als eines der größten Talente in Dänemark seit vielen Jahren. Das Video zu „Roll With Me“, seinem größten YouTube-Hit, wurde übrigens am Hafen in Flensburg aufgenommen.

www.jacobdinesen.com

In Zusammenarbeit mit (Logo SSF)

Eintritt: VVK 19,- € incl. VVK-Gebühren, Abendkasse 20,- €
(50 % Ermäßigung für Schüler*innen, Student*innen und Sozialpassinhaber*innen)

Marina & The Kats (A)

Sonnabend, 28. Juli, 20:30 h

Burghof, Marienstraße 22

Rubrik: Swing

„SWING! SWING! SWING!“ – das ist das Motto von Marina & The Kats alias Marina Zettl, Thomas Mauerhofer, Peter Schönbauer. Luftige Grooves, traumtanzende Melodien, fetzige Gitarren, treibendes „Beserlschlagzeug“ und die Stimme der hinreißend charmanten Marina, die zu einer ihrer, in verspielter Leichtigkeit dahin perlenden Scatsoli ansetzt. Der himmlisch swingende Sound ist auch auf den beiden Alben „Small“ und „Wild“ zu hören, mal leicht schwebend wie das Riesenrad, mal schnell dahin sausend, wie eine Achterbahn. So wird auch das Live-Konzert mit Marina & The Kats - der „kleinsten Bigband der Welt“ - zu einer träumerischen Reise in die Zeit der Django Reinhardts und Cab Calloways, des Lindy Hops und Collegiate Shags, der Radio Shows und Revuetheater, der Mirós und Picassos, der Peek-A-Boo's und Victory Rolls und landet doch immer wieder sanft im Hier und Heute. Da schnippen die Finger, da leuchten die Augen, da wirbelt's im Hof.

www.marina-thekats.com

Eintritt: VVK 19,- € incl. VVK-Gebühren, Abendkasse 20,- €
(50 % Ermäßigung für Schüler*innen, Student*innen und Sozialpassinhaber*innen)
Bei Regen im Schiffahrtsmuseum

Teresa Bergman (D)

Mittwoch, 1. August, 20:30 h

Am Güterbahnhof, Mühlendamm 21

Genre: Folk, Funk und Jazz

„Elektrisierende Stimme, musikalisches Können und herausragende Bühnenpräsenz“, meint das Deutschlandradio Kultur über Teresa Bergman. Die Sängerin aus Neuseeland und Wahlberlinerin schlägt mit ihrer Band musikalische Brücken zwischen Folk, Funk und Jazz. Wenn sie mit ihrer Gitarre und ihrer Band auf der Bühne steht und den typischen Bergman-Groove anstimmt, werden Erinnerungen an Joni Mitchell, ZAZ oder Wallis Bird wach. Ihr Mut zu musikalischen Kontrasten, ihr

Mix aus Spaß und Ernsthaftigkeit und ihr Sinn für charmant-ironische Theatralik machen Teresa und ihre Musiker zu einem Act, den es zu genießen gilt. Dabei ziehen ihre humorvollen Songtexte und die lustigen, teilweise auch selbstironischen Geschichten, die sie zwischen den Songs erzählt, die Mundwinkel nach oben.

www.teresabergman.com

Eintritt: VVK 19,- € incl. VVK-Gebühren, Abendkasse 20,- €

(50 % Ermäßigung für Schüler*innen, Student*innen und Sozialpassinhaber*innen)

Bei Regen im Foyer des Güterbahnhofs

Kramer (D)

Freitag, 3. August, 20:30 h

Roter Hof, Rote Straße 14

Genre: Folkpop

Der Singer / Songwriter und Multiinstrumentalist Frank Rühmann alias Kramer und seine vier Mitmusiker verbindet eine enge, langjährige Freundschaft mit sichtlich großem Respekt und jeder Menge Spaß, der auf der Bühne ausgelebt wird. Durch die vielfältige Instrumentierung entsteht ein spezieller Sound, der durch Kramers unverwechselbare Stimme und den dreistimmigen Gesang veredelt wird. Die Momente, wenn mit Worten alles gesagt ist und die Musik noch ergänzt, was Worte nicht ausdrücken können, sind Kramer besonders wichtig. Die ansprechenden und authentischen Texte handeln von Begebenheiten, Beobachtungen sowie Erlebnissen und werden durch dramatische Ausrufezeichen, elegante Zeilensprünge und entspannte Pausen, die die Musik hinzufügt, zu lebendigen Geschichten. Kramer & Friends stehen für reife und ausdrucksstarke Songs, die sich zwischen Pop-, Folk-, und Country-Klängen bewegen.

www.kramerandfriends.de

Eintritt: VVK 19,- € incl. VVK-Gebühren, Abendkasse 20,- €

(50 % Ermäßigung für Schüler*innen, Student*innen und Sozialpassinhaber*innen)

Bei Regen im Schifffahrtmuseum

LÜÜL (D)

Sonnabend, 4. August, 20:30 h

Roter Hof, Rote Straße 14

Genre: Weltmusik

Lüül sind sozusagen ungefähr ein Viertel der "17 Hippies". Nur wenige deutsche Bands können das: gleichzeitig nach New Orleans, Arizona, Alpenglügen und Werweißwo klingen. Mit seiner neuen CD „Fremdenzimmer“ ist Lüül & Band ein großer Wurf gelungen. Lüüls raue Stimme trägt mit eindrucksvollen Texten zu wundervoller Musik durch 13 Songs. Jedes Lied ein Kleinod der Songschreiberkunst. Da tut sich ein persönlicher Kosmos mit gänzlich unterschiedlichen, sehr abwechslungsreich und geschmackvoll arrangierten Geschichten in Liedern auf. Mal melancholisch, mal nachdenklich, mal lässig, mal hypnotisch, mal mitreißend. Das alles wird serviert mit

mehrstimmigem Gesang, Akkordeon, Banjo, Gitarre, Kontrabass, Bratsche, Ukulele, Marimba, singender Säge und Theremin. „Selten klang Lüüls Musik so warm, so klar, so stimmig. Überall findet Lüül diesen hüpfenden Rhythmus, diesen dringlichen Herzensbeat, der alle Wolken mit dicken, fröhlichen Wangen wegbläst.“, meint die Frankfurter Allgemeine Zeitung.

www.luul.de

Eintritt: VVK 19,- € incl. VVK-Gebühren, Abendkasse 20,- €
(50 % Ermäßigung für Schüler*innen, Student*innen und Sozialpassinhaber*innen)
Bei Regen im Schifffahrtsmuseum

El Muro (N, ARG)

Mittwoch 8. August, 20: 30 Uhr

Hof der Dansk Centralbibliotek, Norderstraße 59

Genre: Tango – zum Hören

El Muro ist ein Brückenschlag von Oslo nach Buenos Aires: eine aufstrebende Formation aus Argentinien und Norwegen, die sich ganz und gar dem Tango gewidmet haben. Ihre Musik ist ein erfrischender Mix aus traditionellem, argentinischem Tango, jazzigen und modernen, elektronischen Musikelementen. Das vielseitige Programm mit unterschiedlichen Arrangements lädt ein zu einem beschwingten "Tanz durch die Tango-Geschichte": von den Anfängen über das goldene Zeitalter des Tangos bis hin zum Tango Nuevo und herrlichen Eigenkompositionen. Åsbjørg Ryeng (Bandoneon), Juan Pablo De Lucca (Piano), Karl Espegard (Violine) und Sebastian Noya (Bass) verfügen über einen außergewöhnlichen musikalischen Ausdruck und eine energiegeladene Bühnenpräsenz. Sie spielen sich dabei direkt in das Herz des Publikums.

www.elmurotango.com

Eintritt: VVK 19,- € incl. VVK-Gebühren, Abendkasse 20,-€
(50 % Ermäßigung für Schüler*innen, Student*innen und Sozialpassinhaber*innen)
Bei Regen in der Bibliothek

Ladama (BRA, COL, VEN, USA)

Freitag, 10. August, 20:30 h Hof des Schifffahrtsmuseums, Schiffbrücke 39

Rubrik: Latin Modern

Die vier jungen Frauen von Ladama stehen für Bewegung, nicht nur innerhalb der Musikrichtungen, sondern auch zwischen Sprachen und über Ländergrenzen hinweg. Sie wechseln von verstärkter zu akustischer Musik, von Spanisch zu Englisch und Portugiesisch, von den hohen Ebenen Venezuelas zu den Küsten Kolumbiens. Lara Klaus, Daniela Serna, Mafer Bandola und Sara Lucas kommen aus Brasilien, Kolumbien, Venezuela und den Vereinigten Staaten, sind aber Schwestern im Geiste und in der Musik. Zusammen machen sie mit traditionellen und modernen Instrumenten lateinamerikanische Musik, interpretieren südamerikanische und karibische Stile neu und verbinden die Lieder mit Elementen aus dem Soul -, R&B - und Pop-Bereich. Auf diese Weise entsteht ein einzigartiges Musikerlebnis mit vier starken Gesangsstimmen, die sich wohl gesucht und gefunden haben.

www.ladamaproject.org

Eintritt: VVK 19,- € incl. VVK-Gebühren, Abendkasse 20,- €

(50 % Ermäßigung für Schüler*innen, Student*innen und Sozialpassinhaber*innen)

Bei Regen wird der Hof teilweise überdacht

Papa Boye & The Relatives

Sonnabend, 11. August, 20:30 h

Hof des Schifffahrtsmuseums, Schiffbrücke 39

Genre: Reggae

Türkises Meer, ein schattiges Plätzchen an der Strandbar, Leichtigkeit und Lebenslust – um so etwas zu erleben, ist nicht zwangsweise eine Fernreise nötig, es reicht ein Konzertbesuch bei Papa Boye & The Relatives, um das Karibikfeeling zu spüren. Denn wenn der Bandleader und seine Musiker ihren außergewöhnlichen Mix aus Gute-Laune-Hits präsentieren, der vom Calypso über Reggae und Afro-Beats bis hin zu High Life, Pop und R&B reicht, wippen die Beine wie von selbst. Papa Boye & The Relatives begeistern seit mehr als 30 Jahren mit purer Lebensfreude in Form von Musik. So traten sie bereits auf Bühnen in den USA, Kanada und Israel auf und spielten Konzerte mit Jimmy Cliff, Rita Marley und den berühmten „Wailers“, der Backing Band von Bob Marley.

www.papa-boye-and-the-relatives.com

Eintritt: VVK 19,- € incl. VVK-Gebühren, Abendkasse 20,- €

(50 % Ermäßigung für Schüler*innen, Student*innen und Sozialpassinhaber*innen)

Bei Regen wird der Hof teilweise überdacht

Die Eintrittskarte gilt auch für das Afro-Karibische Hoffest am Tag

Andres Kohla (D)

Sonntag, 12. August, 11:00 h

Krusehof, Rote Straße 22

Rubrik: Singer/Songwriter

Zarte Balladen, knarzige Rocksongs und absurde Roadtrips: mal jazzig-virtuos, mal sorglos verpeilt oder poetisch-fragil. Andres Kohla aus Angeln erzählt mit Gitarre und Mundharmonika echte Geschichten aus dem Leben. Weit gereist und fern vom Mainstream haben die Lieder des Songwriters eine ganz eigene Kraft: Er scheut sich nicht davor, Fragen zu stellen. Aber er vermittelt auch den Mut, Antworten zu finden. „Der Songwriter Andres Kohla singt über die Welt zwischen den Küsten. Das Meer, die Landschaft, die Menschen und die Fragen unserer Zeit kennzeichnen seine Lieder. Sie sind humorvoll und philosophisch, poetisch und träumerisch. Stilistisch zwischen Folk, Rock und Jazz angesiedelt, lauscht der Sänger den alltäglichen Dingen ihre Besonderheit ab und weiß mit Melodie und klarer Stimme davon zu erzählen.“ (Flensburger Tageblatt)

www.andreskohla.de

Eintritt: VVK 19,- € incl. VVK-Gebühren, Abendkasse 20,- €
(50 % Ermäßigung für Schüler*innen, Student*innen und Sozialpassinhaber*innen)
Bei Regen wird der Hof überdacht

Kinderhofkultur

Mittwoch, 15. August bis Freitag, 17. August, 14:00 – 18:00 h

Marienkirchhof

Altes Handwerk bietet die Kinderhofkultur auf dem Marienkirchhof. An zahlreiche Ständen können die Kleinen kreativ Selbermachen und Mitmachen: Leder punzieren, Metall sägen, Speckstein schleifen, Wipprecheln, flechten, drucken und noch viel mehr. In einem kleinen Handwerkercafé gibt es Kuchen und Getränke. An allen drei Tagen um 17 Uhr kommen dann die Piraten. Am Mittwoch verblüfft Kapitän Flunker, ein rauer Seemann, der noch immer die sieben Weltmeere bereist, mit frechen Geschichten, Jonglage und Zaubertricks. Am nächsten Tag reist das Wunderland-Theater zur Schatzinsel. Auf den Wellen ihrer Fantasie segeln die Kinder dann über das Meer der Stürme, begegnen Piraten, Wasserschlangen und Neptun. Am Freitag geht dann das Ekke Neckepen-Theater mit dem Schiffsjungen Hinnerk auf Seereise. In der Straße von Gibraltar entern die gefährlichsten Seeräuber der Welt sein Schiff, die Piratten...

Die Kinderhofkultur wird organisiert vom Kinder- und Jugendbüro, zahlreichen Jugendeinrichtungen und der Flensburger Hofkultur.

Eintritt frei.

Kurzfilme im Hof

Freitag, 17. August, 21:00 h

Hof des Aktivitetshuset, Norderstraße 49

Genre: Kurzfilm

Die Flensburger Hofkultur geht eine neue Kooperation ein. Zusammen mit den Flensburger Kurzfilmtagen werden „Unter freiem Himmel“ Kurzfilme präsentiert, die genau dies zum Thema haben. In den gezeigten Filmen spielt sich so ziemlich alles an der frischen Luft ab aber nichts ist gleich, denn es gibt viele Perspektiven auf den freien Himmel. Die Filme lassen staunen, bringen zum Lachen aber auch zum Weinen und lösen manchmal ein Wechselbad der Gefühle aus. Nur eins sind sie nicht: langatmig. Kein Film ist länger als 21 Minuten. Kurzfilme eben.

www.flensburger-kurzfilmtage.de/open-air/kurzfilme-im-hof/

Eintritt: VVK 9,- € incl. VVK-Gebühren, Abendkasse 10,- €
(50 % Ermäßigung für Schüler*innen, Student*innen und Sozialpassinhaber*innen)
Bei Regen in der Phänomenta

In Zusammenarbeit mit Flensburger Kurzfilmtage

Kartenvorverkauf/billetter

Kartenvorverkauf im Print@home-Verfahren oder direkt auf das Mobiltelefon unter www.flensburger-hofkultur.de

Eine Kartenreservierung per Telefon oder e-Mail ist nicht möglich!

Vorverkaufsstellen

sh:z-Kundencenter, Nikolaistraße 7

sh:z-Verlag, Fördestr. 20

Touristinformation Flensburg, Nikolaistraße 8

Moin Moin, Am Friedenshügel 2

Buchhandlung Carl von Ossietzky, Große Str. 34

Touristinformation Glücksburg, Schinderdam 5

Buchhandlung Liesegang, Stadtweg 22, Schleswig

Buchhandlung Liesegang, Krämerstr. 12, Husum

Bundesweit an allen ReserviX-Vorverkaufsstellen

Abendkassenzeiten:

Einlass für Besucher mit VVK-Tickets ab 19:00 Uhr

Abendkasse jeweils ab 19:30 Uhr

Schüler*innen, Student*innen und Sozialpassinhaber*innen erhalten 50% Ermäßigung.

Der kan betales med danske kroner, hvis billetter købes ved indgangen

Informationen:

Kulturbüro

Schützenkuhle 26

24937 Flensburg

Tel.: 0461-85 13 90

Fax: 0461-85 17 93

Mail info@flensburger-hofkultur.de

Net: www.flensburger-hofkultur.de

Impressum:

Veranstalter: Flensburger Hofkultur e. V. in Kooperation mit dem Kulturbüro der Stadt Flensburg.

Mit freundlicher Unterstützung der Stadt Flensburg.

Text und Redaktion: Kulturbüro der Stadt Flensburg: Laura Müller, Mareike Hölker-Grzimek, Thomas Frahm

Flensburger Hofkultur e. V.: Vicky Richter, Wolfgang Börstinghaus, Jürgen Raddatz

Gesamtkoordination: Mareike Hölker-Grzimek, Thomas Frahm

Übersetzung: Stinna Krebs

Gestaltung: Andreas Cziepluch